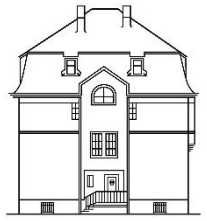


SEMINAR- UND GEDENKSTÄTTE BERTHA PAPPENHEIM



Neu-Isenburg, im Oktober 2026

PROGRAMM FÜR DAS 2. HALBJAHR 2026

Dienstag, 10. November 2026, 19:00–21:00 Uhr

„Seid Menschen!“ – Erinnerung an Margot Friedländer

Gedenkveranstaltung anlässlich des Jahrestages des Novemberpogroms 1938

Sonntag, 29. November 2026, 11:00–14:00 Uhr

Israelisches Fingerfood

Montag, 30. November 2026, 18:00–21:00 Uhr

„Ich wand're durch Theresienstadt ...“

Musikalische Lesung mit Roman Knižka, OPUS 45 und der Holocaust-Überlebenden Edith Erbrich

Dienstag, 10. November 2026, 19:00–21:00 Uhr

„Seid Menschen!“ – Erinnerungen an Margot Friedländer

Gedenkveranstaltung anlässlich des Jahrestages des Novemberpogroms 1938

Margot Friedländer wurde am 5. November 1921 in Berlin geboren. Nachdem die Nationalsozialisten 1933 die Macht ergriffen, veränderte sich das Leben in Deutschland radikal. So auch für Margot Friedländer und ihre Familie. Sie selbst überlebte zunächst im Untergrund, dann das Konzentrationslager Theresienstadt und heiratete nach der Befreiung Adolf Friedländer. 1946 emigrierten sie gemeinsam in die USA. Nach seinem Tod 1997 begann Margot Friedländer sich durch das Schreiben mit ihrer Lebensgeschichte auseinanderzusetzen und veröffentlichte ihre Erinnerungen. 2008 erschien ihre Biografie „Versuche, dein Leben zu machen.“

Mit über 80 Jahren kehrte sie nach Deutschland zurück: Hier widmete sie sich intensiv dem Dialog mit jungen Menschen. Ihr Engagement, ein stetiger Appell. Bis zum Schluss engagierte sie sich gegen den wachsenden Antisemitismus und teilte ihre Geschichten und Erinnerungen.

Am 10. November möchte die Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim an sie erinnern. An ihre Stärke, ihren Mut und ihr unermüdliches Mahnen für die Menschlichkeit und die Demokratie.

Vor der Abendveranstaltung findet in der Kirche am Marktplatz um 17:30 Uhr ein Gottesdienst zum Pogromgedenken statt. Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarrerin Silke Henning, Kantorin Elke Meyer und Jugendlichen.

Ort: Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim, Zeppelinstraße 10, Neu-Isenburg

Anmeldungen: bertha.pappenheim.haus@stadt-neu-isenburg.de oder 06102 241 -754 / -755

Eintritt: „Zahle, was Du willst“

Sonntag, 29. November 2026, 11:00–14:00 Uhr

Israelisches Fingerfood

Die israelische Küche ist bunt, kreativ und geprägt von Einflüssen aus aller Welt – besonders lebendig zeigt sie sich in Ihrer Streetfood-Kultur. In diesem Kochkurs lernen Sie typische Snacks kennen, die durch ihre Frische und unkomplizierte Zubereitung überzeugen. Im Mittelpunkt steht das beliebte Sandwich Sabich – ein herzhaft gefülltes Pitabrot mit gebratenen Auberginen, Ei, frischen Kräutern und aromatischen Saucen und Salaten. Gemeinsam bereiten wir verschiedene Komponenten dieses Klassikers zu und erfahren nebenbei Spannendes über seine Herkunft und Bedeutung in der israelischen Alltagsküche. Ergänzt wird der Kurs durch weitere kleine Streetfood-Ideen und passende Beilagen. Freuen Sie sich auf intensiven Geschmack, neue Gewürze und ein gemeinsames Kocherlebnis mit anschließendem Essen in geselliger Runde.

Schürze, Geschirrtuch zum Spülen, ein Getränk Ihrer Wahl und ggf. eine Dose für evtl. Reste zum Mitnehmen. Die Kosten für Lebensmittel sind in der Gebühr enthalten.

Ort: Stadtteilzentrum West, Kurt-Schumacher-Str. 8, Neu-Isenburg

Anmeldungen: www.vhs-neu-isenburg.de / info@vhs-neu-isenburg.de

Kursnummer: AA3.05.16

Gebühr: 42 EUR, bei 5 TN zzgl. 8 EUR Minigruppenzuschlag

Organisation: vhs Neu-Isenburg e. V. in Kooperation mit der Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim



Montag, 30. November 2026, 18:00–21:00 Uhr

„Ich wand're durch Theresienstadt ...“

Musikalische Lesung mit Roman Knižka, OPUS 45 und der Holocaust-Überlebenden Edith Erbrich

Was bleibt von einem Menschen, wenn ihm Freiheit, Heimat und schließlich der eigene Name genommen werden? In „Ich wand're durch Theresienstadt ...“ verbinden **Roman Knižka** und das Bläserquintett **OPUS 45** Literatur und Musik zu einer eindringlichen Annäherung an das Ghetto Theresienstadt. Für ihre gemeinsame Arbeit wurden Roman Knižka und OPUS 45 im Jahr 2025 mit dem Hans-Frankenthal-Preis der Stiftung Auschwitz-Komitee ausgezeichnet.

Roman Knižka liest Erinnerungen von Überlebenden sowie Gedichte und Texte von Kindern und Jugendlichen, die in Theresienstadt inhaftiert waren. Dazwischen erklingen Werke von Pavel Haas, Hans Krása, Viktor Ullmann und Gideon Klein – Musik von Komponisten, deren Leben und Schaffen durch Verfolgung, Deportation und den Holocaust geprägt wurden. OPUS 45 vereint Musiker*innen unter anderem der Hamburgischen Staatsoper, der Dresdner Philharmonie, der Staatskapelle Berlin und des Beethoven Orchester Bonn.

Zu einer ganz besonderen Begegnung wird der Abend durch **Edith Erbrich**. Als Siebenjährige wurde sie im Februar 1945 gemeinsam mit ihrem Vater und ihrer Schwester nach Theresienstadt deportiert. Heute gehört sie zu den eindrucksvollsten Zeitzeuginnen der nationalsozialistischen Verfolgung und setzt sich seit Jahrzehnten dafür ein, ihre Geschichte gerade an junge Menschen weiterzugeben. Für ihr Engagement wurde sie unter anderem mit dem Kulturpreis der Stadt Langen und 2026 mit der Ehrenplakette der Stadt Frankfurt am Main ausgezeichnet.

Im Anschluss an die musikalische Lesung erzählt Edith Erbrich im persönlichen Zeitzeugengespräch von ihrer Kindheit, der Deportation und ihrem Leben nach der Befreiung. Moderiert wird das Gespräch von **Kathrin Liebhäuser**, Dramaturgin und Autorin des Programms.

Der Abend verbindet Musik, Literatur und persönliche Erinnerung – und macht Geschichte dort unmittelbar, wo kein Geschichtsbuch sie ersetzen kann: in der Begegnung mit einem Menschen, der sie selbst erlebt hat.

Ermöglicht wird der Abend durch die Förderung der **Hessischen Landeszentrale für politische Bildung**.



HESSEN
Hessische Landeszentrale
für politische Bildung

Eine Kooperation der **Stadtbibliothek Neu-Isenburg** & der **Seminar- und Gedenkstätte Bertha Pappenheim**

Ort: Stadtbibliothek Neu-Isenburg Frankfurter Straße 152, Neu-Isenburg

Anmeldungen: bertha.pappenheim.haus@stadt-neu-isenburg.de oder 06102 241 -754 / -755

Eintritt: frei

Ausblick 2027:

Mittwoch, 27. Januar 2027 Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus

Donnerstag, 24. Juni 2027 Gedenktag der Bücherverbrennungen



NEU-ISENBURG
Hugenotten- und Waldenserstadt



**Seminar- und Gedenkstätte
Bertha Pappenheim**

Kontakt:
06102 / 241 -754 / -755
bertha.pappenheim.haus@stadt-neu-isenburg.de

Öffnungszeiten:

1. & 3. Sonntag im Monat
& nach Vereinbarung